

Zuchwil, 19. Mai 2026

Medienmitteilung zur 55. Generalversammlung der kenova AG in Zuchwil

Generalversammlung der kenova AG: Neue Anlage in Betrieb, Markus Juchli verabschiedet

An der diesjährigen Generalversammlung der kenova AG stand nicht allein das Geschäftsjahr 2025 im Zentrum, sondern der Übergang in eine neue Betriebsphase. Nach der Inbetriebnahme der neuen Kehrrechtverwertungsanlage, dem Abschluss des Probetriebs und dem Beginn des Rückbaus der alten Anlage blickten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf ein aussergewöhnliches Jahr zurück. Gleichzeitig wählte die Generalversammlung zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat und verabschiedete langjährige prägende Persönlichkeiten.

Vom Generationenprojekt in die Betriebsphase

2025 stand im Zeichen des Übergangs von der bisherigen zur neuen Anlage in Zuchwil. Die Inbetriebnahme der neuen Kehrrechtverwertungsanlage und die gleichzeitige Ausserbetriebnahme der alten Anlage führten zu einer Phase des Parallelbetriebs, die das Geschäftsjahr prägte. Mit dem Abschluss des Probetriebs ist das Generationenprojekt KEBAG Enova nun in eine neue Phase eingetreten. Die zentralen Anlagenteile wurden Ende März 2026 erfolgreich aus dem Probetrieb überführt. Seither stehen Leistungsmessungen, Feinjustierungen und die weitere Optimierung der Systeme im Vordergrund. Der Betrieb verläuft insgesamt stabil, die Hauptprozesse funktionieren zuverlässig. Parallel dazu laufen die Rückbauarbeiten der alten Anlage planmässig weiter.

Das Geschäftsjahr in Zahlen

Der Betriebsertrag blieb mit CHF 56.1 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau (2024: CHF 56.7 Mio.). Das betriebliche Ergebnis lag bei CHF 4.5 Mio. (2024: CHF 14.6 Mio.). Unter dem Strich resultierte wie geplant ein Jahresverlust von CHF 3.0 Mio. nach einem Gewinn von CHF 11.2 Mio. im Vorjahr. Massgeblich beeinflusst wurde das Ergebnis durch höhere Abschreibungen im Zusammenhang mit der neuen Anlage, tiefere Stromerlöse sowie zusätzliche Aufwände während der Inbetriebnahme und des Parallelbetriebs.

Insgesamt wurden 243'730 Tonnen Abfall angeliefert, davon 242'311 Tonnen thermisch verwertet. Die Verwertung erfolgte auf Grund des Parallelbetriebes sowohl auf der Alt- als auch auf der Neuanlage. Die Fernwärmeabgabe stieg auf 130'859 MWh, während die Stromproduktion mit 139'637 MWh unter dem Vorjahr lag.

Die kenova AG engagierte sich auch 2025 in der Umweltbildung. Im Rahmen des seit 2007 finanzierten Umweltunterrichts «Abfall und Konsum» fanden 276 Einsätze an Schulen statt. Mit dem neuen Bildungskonzept «Zukunftsforschende Kids» und ergänzenden Projektwochenmodulen wurden über 1'200 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Verabschiedung und Neuwahlen

Ein bedeutender Teil der Generalversammlung war den personellen Veränderungen gewidmet. Verwaltungsratspräsident Christoph Fankhauser verabschiedete den langjährigen Direktor

Markus Juchli und würdigte dessen grosses Engagement, insbesondere für das Generationenprojekt KEBAG Enova. Markus Juchli ist seit über 20 Jahren für die kenova AG tätig und feierte im Berichtsjahr sein Dienstjubiläum. Über viele Jahre prägte er die Entwicklung des Unternehmens und begleitete den Bau der neuen Anlage bis zur erfolgreichen Inbetriebnahme massgeblich mit. Auch nach seiner Verabschiedung arbeitet er bis zur Projektabrechnung im reduzierten Pensum weiter. Ebenso wurden die beiden Verwaltungsratsmitglieder Felix Strässle (Solothurn) und François Scheidegger (Grenchen) für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der kenova AG verabschiedet.

Im Rahmen der Ersatzwahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2027 wählte die Generalversammlung Markus Schüpbach (Solothurn) sowie Susanne Sahli (Grenchen) neu in den Verwaltungsrat.

Ausblick auf die nächste Phase

Für 2026 stehen die Stabilisierung des Betriebs, die weitere Optimierung der Anlage und der Rückbau der alten Infrastruktur im Vordergrund. Damit verschiebt sich der Fokus der kenova AG von der Realisierung des Neubaus hin zum langfristigen Betrieb einer modernen Anlage für die regionale Entsorgungs- und Energieversorgung.

Am 22. und 23. August 2026 öffnet die kenova AG die neue Anlage zudem für die Bevölkerung. An den öffentlichen Eröffnungstagen erhalten Besucherinnen und Besucher Einblick in die neue Kehrrechtverwertungsanlage und in ihre Bedeutung für die regionale Entsorgungs- und Energieversorgung.

kenova AG in Zahlen:

Alle Zahlen in Mio. CHF	2025	2024
Ertrag	56.1	56.7
Aufwand	-36.4	-35.6
Abschreibungen	-15.1	-6.6
Betriebliches Ergebnis	4.5	14.6
Anzahl Mitarbeitende (FTE)	61	61
Anzahl Gemeinden	176	176
Angelieferte Kehrrechtmenge total (in Tonnen)	243'730	228'179
davon aus dem kenova-Gebiet	174'646	172'820
Stromproduktion (MWh)	139'637	146'054
Fernwärmeabgabe (MWh)	130'859	124'117

Kontakt:

kenova AG, Emmenspitz, 4528 Zuchwil

Friedrich Studer, Geschäftsführer

Tel.: 032 686 54 40

friedrich.studer@kenova.ch